



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind über 31.000 Menschen.

Protokoll der Arbeitsgruppe Gesundheit und Betreuung

10. November 2023 im Seniorenheim „Elisabeth im Koblenz-Ahrenberg“

Anwesend : Siehe Teilnehmerliste

Beginn 10.00 Uhr Ende: 12.00 Uhr

Tagesordnung

TOP 1. Begrüßung und Vorstellung der Einrichtung

TOP 2. Protokoll der letzten Sitzung

TOP 3. Thema: Pflegenotstand

TOP 4. Thema: Wohnen und Armut im Alter

TOP 5. Verschiedenes

TOP 1. Begrüßung und Vorstellung der Einrichtung

Frau Schiffer begrüßt die Teilnehmer und vor allem den Gastgeber, Herr Gellermann (Geschäftsführer der Einrichtung), der sich und die Einrichtung vorstellt. Das Haus hat 164 Betten für vollstationäre Pflege, Tagespflege und 5 Wohnungen für Betreutes Wohnen. Herr Gellermann hat die gleichen Probleme wie in anderen Einrichtungen, u.a. Personalprobleme. Es kamen verschiedene Fragen aus der Gruppe, u.a. zum Aufnahmeverfahren, Kurzzeitpflege, Anzahl dementiell veränderten Bewohner und Bewohnerinnen, Möglichkeit Zimmer abzuschließen, Öffnungszeiten der Cafeteria, Eigenanteil, usw.

TOP 2. Protokoll der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen. Zu der Plenarsitzung am 7.9.2023 war Herr Langner eingeladen, er war leider erkrankt, deswegen konnten wir ihn nicht ansprechen zur Wohnungssituation im Koblenz.



Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Wir vertreten derzeit 28% der Koblenzer Bevölkerung ab 60 Jahren, das sind über 31.000 Menschen.

TOP 3. Thema: Pflegenotstand

Es wurde über die Finanzierung der Auszubildenden gesprochen, die Nachteile der generalisierenden Ausbildung. Ist es sinnvoll die Pflegekräfte mehr Kompetenz zu geben? Es fehlen allerdings insgesamt Mitarbeitenden.

Frau Schiffer berichtet über die Senioren WG im Marienrachdorf (Westerwald).

TOP 4. Thema: Wohnen und Armut im Alter

Wenn Bauen günstiger wäre, könnten die Mieten niedriger bleiben.

Die Politik steht da in der Verantwortung,

Mehrere Bauunternehmen haben ihre Vorhaben aus finanziellen Gründen gestoppt.

Gefragt sind Menschen mit Ideen, die umgesetzt werden können und die Wohn- und Pflegesituation in Koblenz verbessern können, z.B. Wohnen für Hilfe, Tausch einer großen Wohnung gegen eine kleinere, Wohngemeinschaften, Pflege-WG, usw.

Frau Klein berichtet über das Spielplatzprojekt im Metternich, wo sich Alt und Jung treffen und gegenseitig unterstützen.

TOP 5. Verschiedenes

Nächste Sitzung : Februar oder März.

Themen die gewünscht sind : Alternative Wohnformen: wie bekommt man eine kleinere Wohnung, wenn man seine große Wohnung abgeben. Wann und wie trifft man die Entscheidung eine andere Wohnform zu wählen?

Für das Protokoll

L. Van Damme